

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin.
Fr. Fleischer, und Dyk in Leipzig.

N^o. 6.

14. Jahrgang.

Juni 1853.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. Stierlin: Dichotrachelus (Schluss.)
Schenck: Die Nassauischen Ameisen (Forts.) Zeller: Clerck
Icones. Schaum: einige Worte gegen Publ. einzelner Arten.
Gegenbemerkungen. Dohrn: Katalogsberichtigungen.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 10. Mai wurden in den Verein aufgenommen:

Herr Dr. Joh. Egger, K. K. 1. Hofwundarzt in Wien.

„ Oberlehrer J. H. Schultz in Berlin.

Im Mitgliederverzeichniss fehlt der bereits vor mehreren Jahren aufgenommene Intendant des entom. Museums der Kaiserl. Akademie

Herr Ed. Ménériés in Petersburg.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Eine neue Gattung von Rüsselkäfern mit zwei Europäischen Arten

beschrieben von Dr. Stierlin.

(Schluss.)

2. *D. Rudenii mihi.* *)

Schwarz, dicht, gleichmässig dunkelbraun beschuppt. Rüssel

*) Zu Ehren meines Freundes und Begleiters am Mt. Rosa, des Hrn. Pfarrer Ruden, der das erste Stück entdeckte.

mit seichter Mittelfurche, von der Stirne durch einen queren Wulst von Borsten getrennt. Kopf breit, hochgewölbt, mit feiner, seichter Mittelrinne, dicht beschuppt, ohne Borsten. Halsschild etwas länger als breit, mit zwei flachen Höckern am Seitenrande, die nur wenige Borsten tragen. Flügeldecken kurz eiförmig. Die Borsten gegen die Spitze keulenförmig verdickt, Fühler und Beine rothbraun.

Länge 2 — $2\frac{1}{4}$ Lin. Breite $1\frac{1}{4}$ Lin.

Dem vorigen ähnlich, aber bei fast gleicher Breite viel kürzer, durch die seichte Rinne des Rüssels und des Kopfes, den gewölbten, nicht mit Borsten besetzten Kopf und das schmalere Halsschild, so wie durch die keulenförmig verdickten Borsten sehr leicht kenntlich.

Der Rüssel ist oben etwas blasser beschuppt, als der übrige Körper, auch die Borsten sind gelblich; der starke Wulst von Borsten, welcher den Rücken vom Kopfe trennt, ist in der Mitte schwach von der Längslinie durchbrochen.

Das Halsschild ist vorn und hinten in der Mitte leicht ausgerandet; die Mittelfurche ist tief, aber bei weitem nicht so breit, wie beim vorigen, die Seitenfurchen seicht, die Seitenhöcker schwach vortretend, durch einen seichten Einschnitt von einander getrennt.

Vorder- und Hinterecken abgerundet, Flügeldecken kurz eiförmig, Skulptur wie beim vorigen, nur erhebt sich der erste Zwischenraum erst von der Mitte an, ist vorn flach und nur mit wenigen zerstreuten Borsten besetzt. Die Borsten sind alle keulenförmig.

Seltener als der vorige.

An der Nordseite des Monte Rosa fing ich 1851 ein Pärchen und erhielt 1852 wieder ein Pärchen an demselben Orte. 9000' s. m.

Die Gattung *Dichotrachelus* ist am nächsten mit *Otiorhynchus* verwandt, unterscheidet sich aber von ihr dadurch, dass der Rüssel unter der Einlenkungsstelle der Fühler nicht lappenförmig erweitert ist. Von *Peritelus* und *Omius* unterscheidet sie sich durch die flachgedrückte Gestalt, so wie durch das von einer tiefen Mittelfurche gleichsam in zwei Theile getheilte Halsschild, welches sie überhaupt von allen verwandten Gattungen unterscheidet.

Diese Gattung wäre daher im Systeme zwischen *Otiorhynchus* und *Peritelus* einzuschalten.

Schaffhausen, den 21. April 1853.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: [Eine neue Gattung von Rüsselkäfern mit zwei Europäischen Arten 183-184](#)